



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 14
06/2008**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Gänsegeier

Impressum

*Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder*



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Gasteiner Paar baut an neuem Horst!

Wildvogel besucht Österreich!

Gänsegeier von Vorarlberg bis in die Steiermark!

Salzburg

Die beiden Gasteiner Altvögel haben Ende Mai an einem neuen Horst zu bauen begonnen. Damit dürfte sich das Paar, trotz der mehrmals fehlgeschlagenen Brutversuche, die Treue halten und auch 2009 wieder einen Versuch starten. Ob dafür allerdings der neue Horst verwendet wird, wird sich erst zeigen.

Altdame *Nicola* (Rauris 1991) hält sich nur selten in ihrem eigentlich Kerngebiet nördlich von Heiligenblut auf, dafür besucht sie regelmäßig das Gasteiner Paar sowie das Salzburger Krumltal.

Zusätzlich konnten Ende des Monats zwei ausgefärbte Bartgeier sowie ein vermutlich im Freiland geborener, also aus der Schweiz, Frankreich oder Italien stammender Wildvogel nördlich des Felbertales beobachtet werden.

Eine weitere Sichtung zweier Bartgeier stammt aus dem Ferleiental sowie eine mögliche Beobachtung aus den Radstädter Tauern.

Tirol

Nordtirol

Auch in Nordtirol konnte wenige Tage nach der Sichtung des Wildvogels in Salzburg ein bereits im Freiland geborener, zweijähriger Bartgeier in der Verwallgruppe fotografiert werden. Möglicherweise handelt es sich dabei um dasselbe Tier. Ansonsten blieb es im Juni in Nordtirol ruhig. Nachträglich wurden allerdings Beobachtungen aus dem Lechtal im Mai bekannt, wo einmal drei und einmal zwei jüngere Tiere gemeinsam beobachtet werden konnten.

Osttirol

Gelegentlich besucht *Nicola* noch ihren Weggefährten der Monate Jänner bis März im Gschlößtal (ev. *Jackpot 3*, Rauris 1998), allerdings zeigen die beiden im Gegensatz zu den Wintermonaten kein „Paarverhalten“ mehr. Das vermeintliche Männchen hält aber nach wie vor das Revier nördlich des Iseltales und kann regelmäßig beobachtet werden. Jüngere Bartgeier konnten im Juni in Osttirol nicht bestätigt werden.

Kärnten

In Kärnten dürfte derzeit der Bereich nördlich der Hochalmspitze regelmäßig von Bartgeiern befliegen werden. Hier konnte Mitte und Ende des Monats derselbe, allerdings nicht eindeutig identifizierbare, Bartgeier beobachtet werden. Dabei handelt es sich um einen etwa 3-4jährigen Vogel, der links noch eine Markierung aufweist.

Weitere Beobachtungen liegen zu Monatsbeginn von einem halbwüchsigen Bartgeier aus dem Gebiet östlich der Ankogelgruppe sowie von einem ausgefärbten Bartgeier aus der Kreuzeckgruppe vor.

Gänsegeier

Bedanken möchte sich das Bartgeier-Team zusätzlich bei jenen Personen, die dem Aufruf gefolgt sind, auch Gänsegeiersichtungen weiterzuleiten. Neben den aktuellen Meldungen konnten zahlreiche, zum Teil bereits länger zurückliegende Gänsegeiermeldungen gesammelt werden. Im Juni wurden Gänsegeier in vielen Gebieten beobachtet, wobei die Sichtungen von den Wölzer Tauern in der Steiermark über Salzburg, Kärnten und Tirol bis nach Vorarlberg reichen. In den „klassischen“ Sommergebieten der Hohen Tauern sind derzeit Gänsegeier wieder regelmäßig anzutreffen, die Anzahl der beobachteten Tiere liegt aber noch unter den Zahlen der letzten Jahre.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matri i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlos Strasse 18
A-5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 14/Juni 2008

BITE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

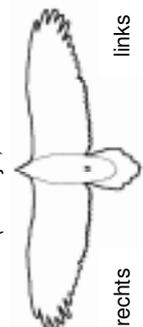
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____